Abgaselefanten

Ein Projekt von Ursula Dietze

Aus der Konzeption des Programms KlimaKunstSchule:

Wer einmal angefangen hat, sich mit dem Thema Klimawandel zu beschäftigen, wer Fakten zusammengetragen und Zusammenhänge verstanden hat, der wird sich bald die Frage stellen: Was tun? *KlimaKunstSchule* gibt darauf keine simple Antwort. Auch weil die Hoffnung besteht, dass darauf noch nicht alle Antworten gefunden wurden. Stattdessen ermöglichen wir Begegnungen mit Kunstschaffenden, die selbst experimentieren und forschen.
Manche provozieren, manche suchen den Dialog. Einige sammeln und verwerten, andere hinterlassen Spuren. Nur eins ist allen gemeinsam: Mit fertigen Antworten arbeiten sie nicht.
Wir nennen dieses Format „artistic seed".
Weil diese Begegnung ein Anfang sein kann, aus dem etwas erwächst.
Eine Schülergruppe, die am Überlegen ist, was sie tun kann, wird durch den Tag mit einer Künstlerin oder einem Künstler vielleich zu einer Idee inspiriert. Einem Gedankenblitz, für den sie in der Schule Zeit und von BildungsCent Geld bekommen, um ihn weiterzuentwickeln und zu einem Vorhaben zu machen, das ihnen wichtig ist.

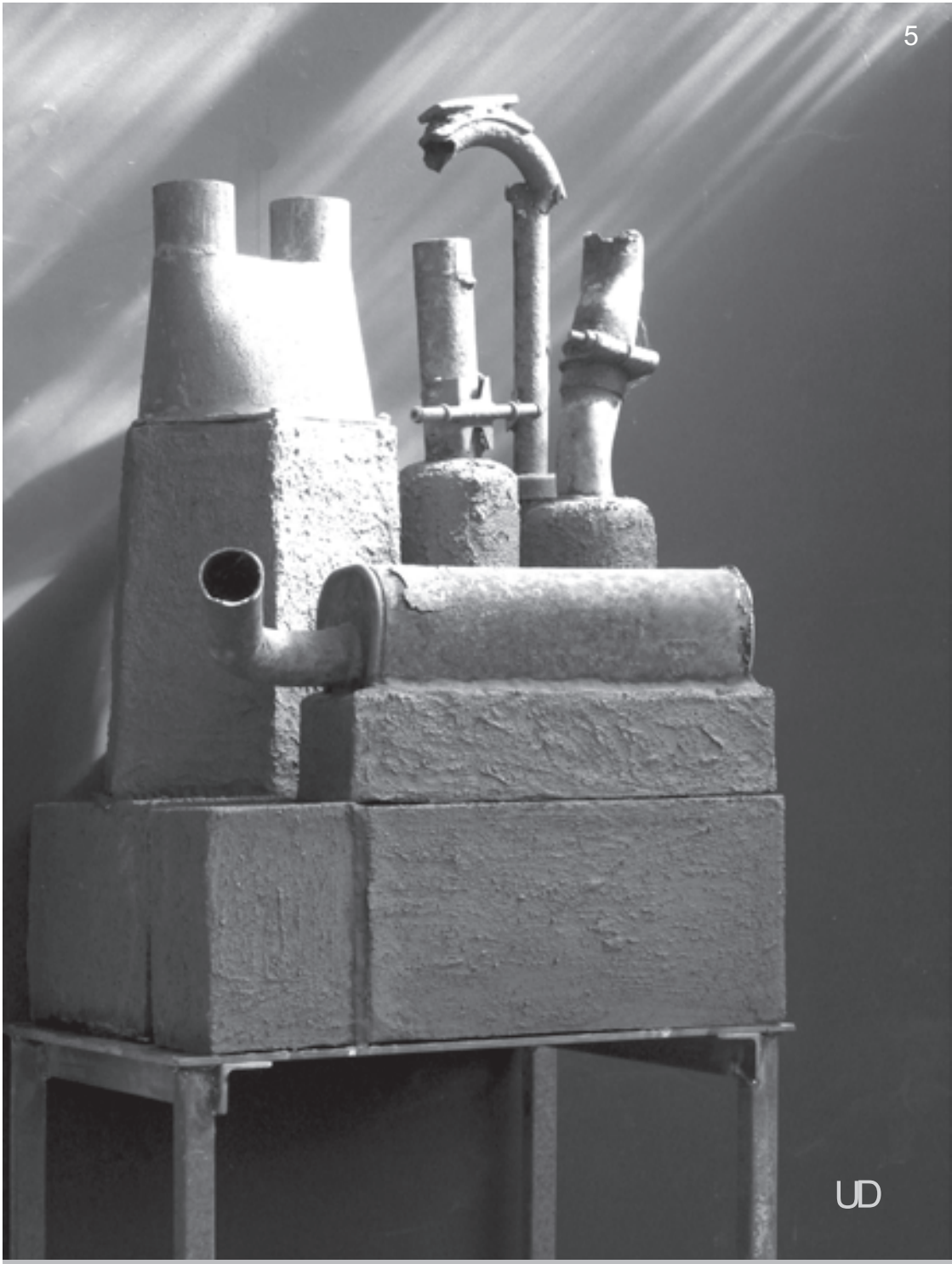
Für eine offensichtliche Wahrheit, die ignoriert oder ausgeblendet wird,gibt es im Englischen die Metapher "elefant in the room". Das Bild vom Elefanten, der eigentlich nicht zu übersehen ist, überträgt die Künstlerin Ursula Dietze auf die klimaschädliche Autoliebe der Deutschen. In einer Parkanlage sammelt sie einen Berg ausrangierter Auspuffanlagen. Material genug, um gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern groß dimensionierte Skulpturen zu hinterlassen. Autofriedhof?
Ein Elefant im Herzen der Natur!

Diese artistic seed findet in Zusammenarbeit mit der Galerie Carlsh**ö**he in Eckernf**ö**rde statt

Für die Erbauer der "Abgaselefanten"

Eine große Herausforderung

Als Schulklasse konntet ihr teilnehmen an einem Kunstprojekt der **KlimaKunstSchule**, einer Initiative der Stiftung BildungsCent Berlin e.V. zum Thema Klimawandel/Klimaschutz.Interesse
und Ideen von euch für die eigene Gestaltung einer Stehgreifskulptur waren das Ziel . Zuvor erhieltet ihr eine Einführung durch die Künstlerin Ursula Dietze in einer eigens von ihr konzipierten Kunstausstellung - "Warten? auf Zukunft" - mit Skulpturen zum drängenden Thema Klimawandel/Klimaschutz.
Ihr hörtet, dass die Künstlerin,seit sie sich mit diesem Thema durch das Projekt der KlimaKunstSchule mehr und mehr befasst hatte, beeindruckt und auch erschreckt war, wie viele Abläufe unseres täglichen Lebens in das Thema münden, wie vielfältig unser Sozialverhalten Einfluss auf unser Klima nimmt!
Deshalb waren in der Ausstellung auch Aspekte thematisiert, die nicht auf Anhieb an Klima denken lassen, wie z.B. die Arbeit
"Ich war es nicht - Wir waren es nicht!"
Die Kunstwerke in der Ausstellung waren vorwiegend aus Kombinationen von Fundeisen (Schrott) und Keramik (Ton) gemacht. Das ermöglicht einerseits spannungsvolle Aussagen, gerade für kritische Themen und kommt andererseits auch
dem "re - use - Gedanken" entgegen.



UD

An Elephant in our Nature

Rostige Auspuffteile in der Kreation stehen düster und drohend im Raum und versinnbildlichen Klima schädigende Abgase. Im praktischen Teil ging es nun darum, euch zu begeistern für die Möglichkeiten, auch selbst durch künstlerische Gestaltung einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, indem durch ein "elefantisch" Aufmerksamkeit erregendes Kunstwerk zum Nachdenken und Handeln angeregt wird.
Ihr wart vorher bereits durch die begleitenden Lehrkräfte in die sachliche Thematik eingeführt worden.
Auf der Freifläche vor der Galerie Carlshöhe lagen etwa 50 alte, bizarre Auspuffanlagen bereit für die Gestaltung der Stehgreifskulptur.
Ihr bildetet zunächst kleine Gruppen um zu experimentieren und zu versuchen jeweils einen sichtbaren Gestaltungsweg herauszuarbeiten.
Im nächsten Schritt stellte jede Gruppe ihren Ansatz vor und es kam zur Abstimmung, denn Aufgabenstellungl war es einen gemeinsamen Weg und ein gemeinsames Ziel zu verfolgen, wie auch wirksamer Klimaschutz weltweit nur gemeinsam zu lösen ist.

Von euch allen war viel gefordert, da es galt allein mit Draht, Zange, Fäustel, Vorschlaghammer und Eisenstangen den Aufbau zu bewältigen. Alle Gruppen kamen zu einem beeindruckenden Ergebnis, was euch auch die Fotos zeigen!

Ihr konntet an eurem Workshop - Tag symbolisch durch euer eigenes Tun erfahren, das effektiver Klimaschutz mehr verlangt, als nur mit Worten

„Dafür sein"!

Der erste Abgaselefant

Gemeinschaftsschule Meldorf WPU8
Erbaut am 28.04.2015

Gemeinschaftsschule Meldorf

Gemeinschaftsschule Meldorf

Ein Tipi für das Klima

Presse: Eckernförder Zeitung 29.04.2015

ECKERNFÖRDE Ein Tipi aus 53 alten Auto-Auspuffanlagen haben Schüler einer Gemeinschaftsschule in Meldorf gestern mit der Künstlerin Ursula Dietze auf Carlshöhe entworfen. Die Achtklässler des Wahlpflichtfaches „Gestalten" haben sich zuvor mit dem Thema Klimawandel beschäftigt.

Gemeinsam mit Ursula Dietze galt es dieses Wissen nun künstlerisch umzusetzen. Die Idee: Auspuffanlagen kreativ und klimakritisch zu einer aussagekräftigen Skulptur gestalten. So soll das in den Himmel ragende Tipi die Abgasverschmutzung der Luft verdeutlichen. Schilder mit der Aufschrift „Betreten Verboten" oder einem Kruzifix verstärken diese Botschaft zusätzlich.

Ursula Dietze gastiert derzeit mit ihrer Ausstellung „Klimawandel – Warten auf Zukunft (Abgaselefanten)" in der Galerie Carlshöhe und zeigt ähnliche Installationen im kleineren Format. Bei einem Besuch der Ausstellung hat die Künstlerin deutlich gemacht, dass Kunst nicht nur schön anzusehen sein soll, sondern auch etwas aussagen kann. Bis Mitte Mai wird das Auspuff-Tipi noch auf Carlshöhe zu sehen sein, dann wird es deinstalliert, und eine weitere Schulklasse wird das sich an dem Projekt beteiligen. *mje*

„Der letzte Baum. Die offene Hintertür“

Der zweite Abgaselefant
Erbaut 18.05.2015

Klasse Q 11/12 Jungmannschule Eckernförde

Jungmannschule Eckernförde

Jungmannschule Eckernförde

Zukunftsfriedhof

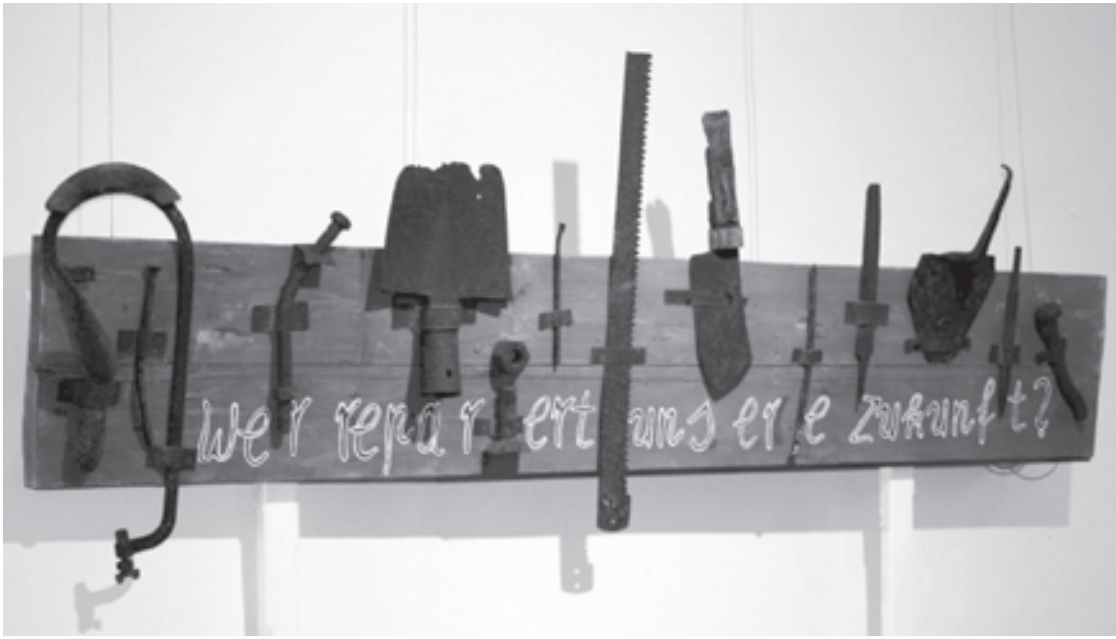
Der dritte Abgaselefant

Erbaut am 01.09.2015

Gemeinschaftsschule Husum Nord I0c

Gemeinschaftsschule Husum Nord

Gemeinschaftsschule Husum Nord



Installation aus der Begleitausstellung

Warten? auf Zukunft

Auto Nimmersatt trifft hungriges Insekt

Der vierte Abgaselefant

Erbaut am 15.09.2015

Freie Schule Leben und Lernen Preetz

Modell Revolvo

Freie Schule Leben und Lernen Preetz

Im Leben ist Stille
oft nicht der Vorbote des Sturms,
sondern der Sturm selbst

Erwin Chargaff 1905 - 2002

In der begleitenden Ausstellung und
anschließend auch durch die von den
Schülern gestalteten Abgaselefanten
forderte der Klimawandel die Kunst
heraus, sich mit ihren künstlerischen
Sichtweisen zu Wort zu melden.
So vielfältig, wie Gedanken
zu diesem heißen Thema sein können,
so vielfältig sollte auch hier
die Sprache der Kunst sein.
Es beginnt mit "A", wie Abfall,Abgasen
oder Anspruch kreist um "F", wie
Fehleinschätzung und Folgen, erinnert
an "W" wie Wiederverwendung
und appelliert an "V",
wie Verantwortung und Vernunft.

Ursula Dietze

Warten?auf Zukunft

Veranstalter und Projektkoordination:

BildungsCent e.V.

KLIMA KUNST SCHULE

In Zusammenarbeit mit

GALERIE CARLSHÖHE

www.galerie-carlshoehe.de

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Badlands

In der Begleitausstellung

UD